

# Schüsselübergabe Frühjahr 23

Die Innsbrucker Immobiliengesellschaft (IIG) realisiert in der Amraser Straße 26 eine Wohnanlage.

„Wir stemmen uns mit möglichst viel städtischem Wohnbau gegen die Teuerung am Wohnungsmarkt. Qualitätsvoll und leistungsfähig – auch bei den Betriebskosten –, das ist meine Devise. Das Projekt direkt neben der Sill ist ein wunderschöner weiterer Mosaikstein für den städtischen Wohnungsbestand, bei dem die Stadt das Vergaberecht hat“, erklärt Bürgermeister Georg Willi bei der Firstfeier zum IIG-Projekt. „Mit der Wohnanlage in der Amraser Straße wurde gemeinsam mit dem Architekturbüro Scharmer-Wurnig eine gute städtebauliche Lösung gefunden. Wie bei allen unseren Projekten steht die Qualität für die Bewohnerinnen und Bewoh-

ner im Vordergrund“, betont IIG-Geschäftsführer Franz Danler.

## Architektur

Das alte Wohngebäude entsprach in seinem Zustand und Raumangebot nicht mehr den Anforderungen für ein zeitgemäßes Wohnen. Außerdem erfüllte das Ende des 19. Jahrhunderts errichtete Gebäude nicht die bau- und feuerpolizeilichen Vorschriften. Daher kam eine Generalsanierung aus Sicht der IIG, sowohl aus technischen als auch aus wirtschaftlichen Gründen, nicht mehr in Frage. Aus einem geladenen Architekturwettbewerb ging schließlich der Entwurf von Scharmer-Wurnig aus Innsbruck als Sieger hervor. „Durch die geschickte Positionierung und den raffinierten Zuschnitt fügt sich das große Volumen äußerst schlüssig in das Umfeld ein. Es reagiert mit Rücksprüngen und Drehungen auf unterschiedliche Höhen der Um-



Gemeinsame Freude bei der Firstfeier  
Foto: IIG

gebung und auf den Flussraum, zudem wird es der exponierten Lage nach allen Seiten gerecht“, so die Meinung der Jury.

## Zahlen, Daten, Fakten

Im Rahmen des Projektes werden im Endausbau insgesamt 44 Wohnungen zur Verfügung stehen. In den ersten drei Obergeschossen sind 20 betreute Zwei-Zimmer-



Das Wohnprojekt der IIG in der Amraser Straße 26  
Foto: Bezirksblätter

Wohnungen und eine Gemeinschaftsterrasse vorgesehen. Diese sind barrierefrei und werden von den Innsbrucker Sozialen Diensten (ISD) betreut. Vom vierten bis zum zehnten Obergeschoß sind 24 Zwei- und Drei-Zimmer-Mietwohnungen mit entsprechenden Balkonen oder Loggien geplant. Im zehnten und elften Obergeschoß wird eine Büroeinheit mit



Traditioneller Firstfeierspruch für die Ehrengäste  
Foto: Bezirksblätter

einer Galerie und Technikflächen entstehen. Im Erdgeschoß werden ein Aufenthaltsbereich und ein Büro für das Betreute Wohnen sowie eine Büroeinheit untergebracht. In der zweigeschoßigen Tiefgarage stehen 29 Stellplätze zur Verfügung. Der Erstbezug soll im Februar 2023 möglich sein. Die Gesamtbaukosten des Projektes betragen rund acht Millionen Euro.